

Alexa Thiesmeyer

Kennen wir uns nicht?

...eine Sketch-comedy-Show
rund ums Kennen und Kennenlernen

Nur nicht schüchtern sein! Begleiten Sie uns auf zwischenmenschliche Irrwege, die jeder kennt, erleben Sie peinliche Missverständnisse, die jeder fürchtet, und Begegnungen, bei denen es mit dem Teufel zugeht!

Aber keine Sorge: Im Auf und Ab dieser 14 Sketche werden Sie nicht allein gelassen. Eine Moderatorin, zwei erfahrene Nachbarinnen und eine Lebensberaterin stehen mit nützlichen und unnützen Ratschlägen engagiert zur Seite - da kann nun wirklich nichts mehr schief gehen...

BT 530 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

SZENENFOLGE:

Prolog (Moderatorin und Teufel)

- 1. Wir kennen uns doch!** (2m) - *auf der Straße*
 - a) Zwischenspiel mit Frau Busch und Frau Baum
 - 2. Mit einer Rose im Knopfloch** (1w, 2m) - *auf der Straße*
 - b) Zwischenspiel mit Frau Busch und Frau Baum
 - 3. Partnervermittlung „Paola“** (3w, 2m) - *im Vermittlungsbüro*
 - c) Moderatorin & Lebensberatung mit Erika Frühling (mit Teufel)
 - 4. Das Wiedersehen** (3w, 1m) - *im Seniorenheim*
 - d) Moderatorin
 - 5. Wie gut kennst du mich?** (1w, 1m) - *am Frühstückstisch*
 - e) Lebensberatung mit Erika Frühling
 - 6. Schlafzimmersgeschichte** (1w, 1m - *nur Stimmen im Dunkeln*)
 - f) Lebensberatung mit Erika Frühling
 - 7. Kenne ich nicht...** (1w, 1m) - *im Wohnzimmer*
 - g) Moderatorin
 - 8. Seit dreißig Jahren** (1w, 1m) - *im Büro des Kriminalpolizei*
 - h) Zwischenspiel mit Frau Busch und Frau Baum
 - 9. Das Brillantkollier** (2w, 1m) - *im Juweliengeschäft*
 - i) Moderatorin (mit Teufel)
 - 10. Kennen Sie die nicht?** (3w, 2 m) - *im Restaurant*
 - j) Lebensberatung mit Erika Frühling
 - 11. Wühltisch** (2w + 2 w stumm) - *im Kaufhaus am Sonderangebotstisch*
 - k) Moderatorin (und Teufel)
 - 12. Goldhochzeit** (2w, 1m) - *im Wohnzimmer des Goldhochzeitpaars*
 - l) Zwischenspiel mit Frau Busch und Frau Baum
 - 13. Sie kennen meine Oma nicht!** (2w, 1m)- *auf der Straße*
 - m) Zwischenspiel mit Frau Busch und Frau Baum
 - 14. Gute Nachbarschaft** (1w, 1m) - *am Gartenzaun*
- Ausklang** (Moderatorin, Teufel, alle Darsteller sowie Frau Busch und Frau Baum)

ORT/ DEKORATION:

Die Sketche sollen mit einem Minimum an Ausstattung gespielt werden - nur das Nötigste!

Umgestaltungen der Bühne sind wegen unvermeidbarer Geräusche nicht während der Zwischenszenen durchzuführen, sondern vor oder nach einem Sketch während der Musikeinlage. Manchmal können die Akteure selbst aufbauen (z. B. in Sketch Nr.5 Luise und Günther, bevor sie mit dem Frühstücksgespräch beginnen).

Zu den „Hauseingängen“ der beiden Nachbarinnen Busch und Baum:

Eine Andeutung reicht. Auf alle Fälle dürfen sie bei den Sketchen nicht störend wirken. Denkbar wäre auch, sie vor dem Vorhang oder außerhalb der Bühne zu platzieren.

Der Tisch der Lebensberaterin Erika Frühling sollte im Seitenbereich einen Dauerplatz haben. Er liegt normalerweise im Dunkeln und wird im Bedarfsfall beleuchtet.

SPIELALTER:

Erwachsene jeden Alters

SPIELDAUER:

ca. 90 Minuten

FEEDBACK? JA!

zur Autorin: alexa.thiesmeyer@web.de

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

Hier nur eine ‚Stil- und Kostprobe‘ –

siehe o.g. Inhaltsverzeichnis

Szenenshows kann man aus Kopierschutzgründen im www nicht ausführlicher vorstellen. Bitte ggf. im Verlag anrufen.

(b) Zwischenspiel

Frau Baum tritt vor. Auch Frau Busch tritt aus ihrem Hauseingang und wirkt ergriffen. Ganz offensichtlich hat auch sie die Szene beobachtet.

Frau Busch:

Nein, so was.

Frau Baum: *(begreift, dass auch die andere alles gehört hat)*

Ich dachte, Sie wollten nichts hören und nichts sehen, Frau Busch?

Frau Busch: *(überhört diese Bemerkung)*

Es ist heute nicht leicht für die Frauen, einen vernünftigen Mann zu bekommen.

Frau Baum:

Nein, nein. Aber wann haben wir beide uns eigentlich kennen gelernt, Frau Busch?

Frau Busch:

Das war, als meine Kati gerade die Schleife binden konnte - vor etwa 35 Jahren?

Frau Baum:

So lange kennen wir uns! Trotzdem haben Sie mir noch nie erzählt, wie Sie an Ihren Werner gekommen sind!

Frau Busch:

Und Sie haben Ihren Kurt in der Eisenwarenabteilung kennen gelernt, stimmt's?

Frau Baum:

Eigentlich war ich nur dort, um eine Säge zu kaufen. Aber ich hielt das Ding immer verkehrt herum...

Frau Busch:

... so dass er es nicht über sich brachte, Sie damit gehen zu lassen!

Frau Baum:

Aber jedes Mal, wenn ich Sie frage, wie das mit Ihrem Werner war -

Frau Busch: *(fällt ihr schnell ins Wort)*

Oh! Mein Telefon hat geklingelt! *(verschwindet sehr rasch)*

Frau Baum:

Ich habe nicht den kleinsten Pieps von einem Telefon gehört! Hat man es heutzutage noch nötig, irgendetwas zu verbergen? Wo doch alle Welt über die unglaublichsten Dinge spricht? *(geht auf Frau Buschs Tür zu und drückt die Klingel)*

(Die Klingel ertönt. Frau Busch streckt den Kopf aus ihrer Türe.)

Frau Busch:

Ach, Sie sind es!

Frau Baum: *(vorwurfsvoll)*

Nach 35 Jahren Nachbarschaft habe ich ein Recht darauf! Das mit dem Werner will ich wissen!

Frau Busch: *(zögernd)*

Ich war nicht mehr die Jüngste... ich hatte viele Jahre auf den schönen Zufall gewartet, den sie im Horoskop immer versprechen. Aber allmählich fragte ich mich....

Frau Baum: *(stöhnt und schaut auf ihre Uhr)*

Ich muss in einer Stunde weg, Frau Busch!

Frau Busch: *(verlegen)*

... ob man... ob ich... ob es nicht besser wäre, sich an so ein... so ein... *(holt Luft)* so ein Dingsda zu wenden!

Frau Baum: *(versteht nicht)*

Dingsda? Frau Busch, wovon reden Sie?

(Licht aus. Musik: Einige Takte eines alten Schlagers, in dem es ums Kennenlernen geht. Frau Busch und Frau Baum verschwinden.)

3. Partnervermittlung „Paola“

Paola, Frau Baff, Herr Busch, Herr Bert, Frau Böcklein

Ort: *In Paolas Institut - Schreibtisch, Schreibtischsessel und ein Stuhl für Kundschaft. An der Wand eventuell zwei große, einander zugewandte rote Herzen.*

Paola sitzt hinter ihrem Schreibtisch. Das Telefon klingelt.

Paola: *(zuckersüß ins Telefon)*

Partnervermittlung Paola, diskret, einfühlsam, erfolgreich seit 20 Jahren! Was kann ich Schönes für Sie tun?

(Die Tür öffnet sich geräuschvoll. Eine kräftige, etwas grobe Frau stapft herein.)

Frau Baff:

Legen Sie mal flott den Hörer hin. Erst bin ich dran!

Paola: *(hält die Sprechmuschel zu)*

Nanu? Ich wüsste nicht, dass wir beide heute einen Termin hätten!

Frau Baff:

Von wegen Termin! Eine Reklamation habe ich!

Paola:

Jetzt erkenne ich Sie, Frau Baff. *(in süßlichem Tonfall ins Telefon:)* Tut mir Leid, ich bin momentan verhindert. Eine Kundin mit speziellen Wünschen. Ich rufe Sie gleich zurück. *(legt auf, nun kühler im Tonfall)* Frau Baff, wir haben Ihnen vor ein paar Tagen den gewünschten Partner vermittelt. Ich erinnere mich noch genau an Ihren Partnerwunsch: „Einfühlsamer Er mit geistigem Stehvermögen, an dem sensible Sie sich anlehnen kann.“ Sind Sie denn zufrieden?

Frau Baff:

Wollen Sie mich verarschen? Was Sie mir da vermittelt haben, ist doch kein Mann!

Paola:

Was gibt es denn für Beschwerden?

Frau Baff:

Ich bringe ihn zurück!

Paola:

Nach unseren Geschäftsbedingungen werden gebrauchte Partner nicht zurückgenommen.

Frau Baff:

Hören Sie mal: Ich hab mich auf ein paar Monate Zweisamkeit eingerichtet, und nun sind nicht mal drei Tage um, und ich muss feststellen: Der tut es nicht mehr!

Paola:

Er tut es nicht? *(hüstelt)* Also, wenn es das ist! Dafür gibt es nun wirklich keine Garantie! Lesen Sie die Vertragsbedingungen noch einmal durch. Was ich für Sie tun kann, ist die Vermittlung einer erfahrenen Paartherapeutin.

Frau Baff:

Pah - es ist nicht das, was Sie denken! Der tut überhaupt nichts mehr! Ich hab mit ihm so ganz normal gesoffen - nur saubere Sachen, nichts Gepanschtes, alles klar wie Quellwasser, hab mich an ihn gelehnt, weil mir ein bisschen kariert im Kopf war, und was macht er? Kippt einfach um! Ich hab ihn geknufft und geboxt, aber nichts zu machen: Seit Stunden liegt er nur so da! Was soll ich mit so einem? Wo bleibt da der Spaß?

Paola: *(beunruhigt)*

Wo ist er?

Frau Baff:

Ich habe ihn vom Auto hierher gezogen. Sieht nicht gerade wie neu aus mit der Schmutzschicht.

Paola: *(springt auf, entsetzt)*

Er ist hier?

Frau Baff:

Liegt vor der Tür.

Paola:

Um Gottes Willen - wenn Kundschaft kommt! Was macht das für einen Eindruck!

Frau Baff:

Den Dreck können wir abklopfen. Oder haben Sie einen Handfeger?

(Sie öffnet die Tür. Auf dem Boden liegt - so gut wie leblos und etwas grau - Herr Busch.)

Paola: *(erschüttert)*

Aber der - der ist ja - um Himmels Willen!

(Frau Baff zieht den schlaffen Körper in den Raum.)

Frau Baff:

Sag ich doch: Sie müssen mir wohl einen Neuen beschaffen.

Paola: *(schließt rasch die Tür)*

Das - das - ich muss die Polizei holen! Oder hat der Notarzt noch Sinn?

Frau Baff:

So viel Aufwand für den?

Paola:

Hoffentlich hat Sie niemand gesehen! Wenn sich das herum-spricht, bin ich ruiniert!

(Es klopft kräftig an der Tür. Paola erschrickt, nicht aber Frau Baff.)

Paola: *(ruft nervös zur Tür)*

Ich habe nichts damit zu tun!

(Paola eilt hinter ihren Schreibtisch. Herein kommt ein Schrank von Mann mit einer Frau am Arm, die auch etwas leblos wirkt, allerdings noch gerade ihre Füße setzen kann.)

Paola.

Was wollen Sie denn hier, Herr Bert?

(Herr Bert drückt die Frau auf den Stuhl, der vor Paolas Schreibtisch steht. Sie sackt in sich zusammen und starrt vor sich hin.)

Herr Bert:

Ich wollte eine ruhige Frau. Aber die ist eher eine Art Stockfisch.

Paola:

Um Himmels Willen, ist die etwa auch - ?

Herr Bert:

Ich will mein Geld zurück. Ich kaufe mir lieber Filme.

Paola:

Nach unseren Vertragsbedingungen -

Herr Bert: *(winkt ab)*

Hören Sie auf mit dem Firlefanz. Sie können mir auch einfach was Besseres geben.

Paola:

Dann wird aber ein neues Honorar fällig!

Herr Bert;

Noch mehr Kohle? Jetzt werde ich aber stinkig! *(hebt die Faust)*

Paola:

Das ist eine Neuvermittlung! Sie waren zwei Wochen mit Frau Böcklein ein Paar.

(Frau Baff und der Herr Bert beäugen sich interessiert. Er lässt die Faust sinken. Sein Mund verzieht sich zu einem breiten Grinsen.)

Frau Baff: *(mit allem Charme, den sie aufbringen kann)*

Wir wär's denn mit u n s beiden?

Herr Bert: *(zu Paola)*

Hey! Gar nicht so übel, die Dame!

Frau Baff: *(zu Paola)*

Warum haben Sie mir nicht d e n vermittelt?

Paola:

Das ist der Introvertierte, der eine stille, sanfte Frau von zarter Statur sucht.

Herr Bert:

Pfeif ich drauf.

Frau Baff: *(boxt Herrn Bert)*

Der kippt jedenfalls nicht um.

Paola:

Aber einfühlsam? *(schüttelt den Kopf)*

Frau Baff:

Nebensache.

(Sie hakt sich bei Herrn Bert ein, der Paola zum Gruß zunickt. Die beiden verschwinden höchst zufrieden.)

Paola:

Gerettet! *(schaut zu den anderen beiden, seufzt)* Aber was mache ich mit d e n e n ? *(läuft hinter ihren Schreibtisch, nimmt den Telefonhörer zur Hand und tippt eilig eine Nummer ein)* Hallo? Spreche ich mit dem Notarzt? - Kommen Sie sofort! Ich habe hier zwei ernste Fälle! Schnell! Der eine sieht so hoffnungslos aus! Vielleicht ist nichts mehr zu machen!

(Der tot geglaubte Herr Busch regt sich plötzlich und richtet sich auf.)



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück bis zuende lesen und eventuell spielen wollen - rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere.